

ROUTENBESCHREIBUNG

● Wegpunkte



SCHLUCHT VON RUIZ

Rastplatz

START

2

Weiter auf der Strasse "calle Orilla de La Vera" bis wir zur Kreuzung mit der Landstraße "carretera de La Vera Baja" gelangen, die wieder in Richtung Schlucht führt.



Der Pfad "camino Finca de La Pared" (in La Fajana)

6

Über eine steinerne Rampe mit herrlichem Blick auf den Teide erreichen wir die Strasse, biegen rechts ab und steigen hinauf bis zur nächsten Kreuzung, um auf der "Calle Real" von Icod el Alto nach links zu gehen.

8

Wir gehen auf dieser Straße einige hundert Meter weiter bis wir an eine Kirche kommen. Hier wird Unsere Liebe Frau der guten Reise verehrt und man gelangt in das Einkaufsgebiet von Icod el Alto.



Aussichtspunkt von El Lance

1

befindet, und gehen auf dem Weg "Camino del Risco de las Pencas" aufwärts, der uns zu einem kleinen Platz, der "placita de Pedro Domínguez", bringt.

3

Bei der Überquerung der Schlucht betreten wir die Gemeinde von Los Realejos und gelangen in ein recht feuchtes Gebiet von großem botanischen Interesse.

4

Am Fuß eines mächtigen Kastanienbaums befindet sich ein großer Fels, der eine Art Steintisch bildet, der den Wanderer zur Rast einlädt.

5

Wenn wir den Marsch fortsetzen, können wir das Kreuz von La Fajana sehen, und weiter oben einen kleinen Wasserfall, der in den Wintermonaten mehr Wasser führt.

7

Den Gutshof "Hacienda de La Pared" hinter uns lassend, gehen wir auf der "Calle Real" weiter. Diese war die Verbindungsstraße in dieses Gebiet und bringt uns zum Landhotel "Casablanca".

9

Wir steigen die Treppe, die sich am Ende des Platzes befindet hinab und gelangen an einen kleinen Platz, "placita del Calvario", wo die Betonrampe, die in die Schlucht von Dornajo führt, beginnt.

LAGE



Der Weg "Camino de Las Vueltas" in Icod el Alto

12

Weiter über den Gehsteig gehen wir runter auf den Weg "Camino Real de las Vueltas" von Icod el Alto. Dieser Weg wurde wiederhergestellt, nachdem der gesamte Bereich zum Naturschutzgebiet erklärt worden war.

14

Am Ende des Abstieges kommen wir an die Kreuzung mit der Straße Tigaiga wo das Kreuz des Sägewerks steht. Hier können wir entweder über die "calle Barroso" oder die Straßen von Tigaiga weiter gehen.

10

Diesen Weg folgend, finden wir die alte Quelle und den Waschplatz von Dornajo und ein paar Meter weiter, am Fuß eines riesigen Barbusanos, die Quelle "Madre del Agua".

11

Sobald wir an die Landstraße TF-342 kommen, gehen wir weiter über den Gehweg in Richtung des Aussichtspunktes von "El Lance", von wo aus wir eine beeindruckende Aussicht auf das Orotava-Tal haben.

13

Auf diesem Steinweg, nachdem wir eine Kreuzung mit einer Ruine passiert haben, finden wir den Stein von Juan Pérez.

15

Die Kreuzung von der "calle Tigotán" zur Linken lassend, gehen wir einige Meter auf der "calle Barroso" weiter und finden die Kapelle "Cruz de Barroso", auch bekannt als "capilla de la Haya".

16

Weiter auf der "calle Barroso" gelangen wir auf die "calle Los Príncipes", die uns weiter nach Realejo Bajo führt. Der historische Kern wurde 2005 zum geschützten Kulturgut erklärt.

18

Dem Verlauf der Straße "calle Guillermo Camacho y Pérez Goldós" folgend, gelangen wir an die Stammkirche von Unserer lieben Frau der Unbefleckten Empfängnis, die eine große Zahl sakraler Kunstwerke beherbergt.

19

SAN AGUSTÍN
Plaza de San Agustín

ENDE



Casa de La Parra

17

Neben dem Gutshof "Los Príncipes" steht die Kapelle von Sankt Sebastian und gegenüber das Haus "Casa de La Parra", ein Gebäude, das heute zur kulturellen Infrastruktur der Stadt gehört.

19

Auf der Höhe der Straße "calle Cantillo de Abajo" biegen wir in die Straße "calle La Alhóndiga" in Richtung San Agustín, wo die Wanderung auf dem Platz vor der Kirche von Unserer Lieben Frau vom Berge Karmel endet.

FURTHER INFORMATION



EMERGENCY CALL
112

LANDSCHAFTEN



TYPES OF LANDSCAPE

● NATUR ● LÄNDLICH ● STADT



TECHNISCHE DATEN

SCHWIERIGKEIT MITTEL
DAUER **4 1/2** STUNDEN

ABSTEIGEND
5.6
KM

ENTFERNUNG
9.8
KM

AUFSTEIGEND
4.2
KM

GERINGSTE HÖHE
139
METER

GESAMT-HÖHENUNTERSCHIED
1.130
METER

GRÖSSTE HÖHE
622
METER

HAFTUNGSAUSSCHLUSS

Diese Broschüre ist als Orientierungshilfe gedacht. Die hierin enthaltene Information kann von der Wirklichkeit abweichen und kann auch den tatsächlichen Zustand der Pfade und Wege nicht wiedergeben, die, bedingt durch das Wetter oder sonstige Einflüsse, nach Erscheinen der Broschüre Veränderungen erlitten haben können. Wir weisen weiter darauf hin, dass für das Wandern geeignete Mittel und Ausrüstung zu gebrauchen ist, und dass mit der dieser Tätigkeit entsprechenden Sorgfalt gehandelt werden muss. Das Rathaus von Los Realejos veröffentlicht diese Broschüre, um die im Verwaltungsbezirk vorhandenen Wanderwege bekannt zu machen, und haftet in keiner Weise für deren nachlässigen oder inkorrekten Gebrauch.



Hang der Schlucht und Fels auf dem Wanderweg "Camino de las Pencas"

EINLEITUNG



Die Schlucht "Barranco de Ruíz" umfasst insgesamt 95,5 Hektar und bildet die Grenze zwischen den Verwaltungsbezirken von San Juan de la Rambla und Los Realejos. 1994 wurde sie durch das Gesetz über Naturräume der Kanaren zum Gebiet von wissenschaftlichem Interesse erklärt.

Der wissenschaftliche und ökologische Wert dieses Raumes besteht in der Vielfalt der Pflanzen, wie den Laubbäumen und thermophilen Wäldern, sowie der Ökosysteme, die an das felsige Gelände angepasst sind.

Mit diesem Leitfaden möchten eine Verbindung schaffen zwischen diesem emblematischen

Naturraum von Los Realejos und dem ländlichen Icod el Alto, dem historischen Kern von Realejo Bojo und einem der zentralen Punkte des Bezirkes, nämlich San Agustín, das den Endpunkt dieser Wanderung bildet, und wo der Besucher ein reiches Kultur- und Freizeitangebot vorfindet, sowie ein Einkaufsgebiet und eine große Zahl von Cafés, Bars und Restaurants.

Außerdem befindet sich hier die Kirche von Unserer Lieben Frau zum Berge Karmel, immerwährende Ehrenbürgermeisterin von Los Realejos und Schutzheilige des Orotavats. Diese Kirche ist ein regelmäßiger Wallfahrtsort für die Marienverehrung.



Kanarischer Fingerhut (*Isoplexis canariensis*)

FLORA UND FAUNA



Der geübte Beobachter kann im Barranco de Ruíz, mit Ausnahme des Fischadlers, alle auf Teneriffa vorkommenden Raubvogelarten finden. Sowohl die am Tag aktiven (Mäusebussard, Sperber, Turmfalke und Wüstenfalke), als auch die, die Nachts jagen (Schleiereule und Waldohreule).

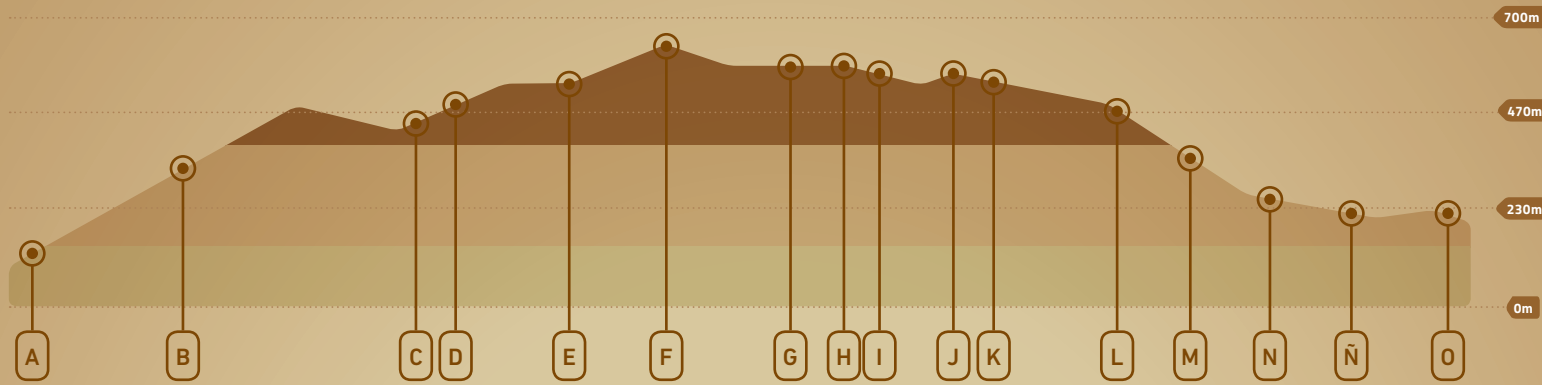
Die sich hier überlappende Vegetation verschiedener Höhenlagen, vor allem Laubbäume und thermophile Dickicht, bildet in dieser natürlichen Senke eine Zuflucht für diverse Arten auf Teneriffa endemischer Landschnecken.

Wenn wir die Schlucht zur Blütezeit der Kanaren-Glockenblume und des kanarischen Fingerhutes, Pflanzen, die ausschließlich auf den Kanaren

wachsen, durchwandern, können wir die Gelegenheit haben, zu sehen wie kleine Vögel - unter anderem Fitislaubsänger und Kanarenmeise - diese besuchen, um an das nahrhafte Nektar zu kommen. Hier gibt es auch Bestände von zwei großen, auf den Kanaren endemischer Taubenarten: die Bolles Lorbeertaube und Lorbeertaube. Man braucht nur aufmerksam zu sein, um ihren kräftigen Flügelschlag bzw. sie im Flug zu beobachten.

Im bewaldeten Teil kann man Bäume wie den Pleiomeris canariensis und den stinkenden Lorbeer finden aber auch eine Menge Pflanzen anderer Höhenlagen, die wegen ihrer Seltenheit in diesem Teil der Insel bemerkenswert sind. Unter anderen sind das Osyris quadripartita und Limonium arborescens.

HÖHENPROFIL



BESONDERS INTERESSANT

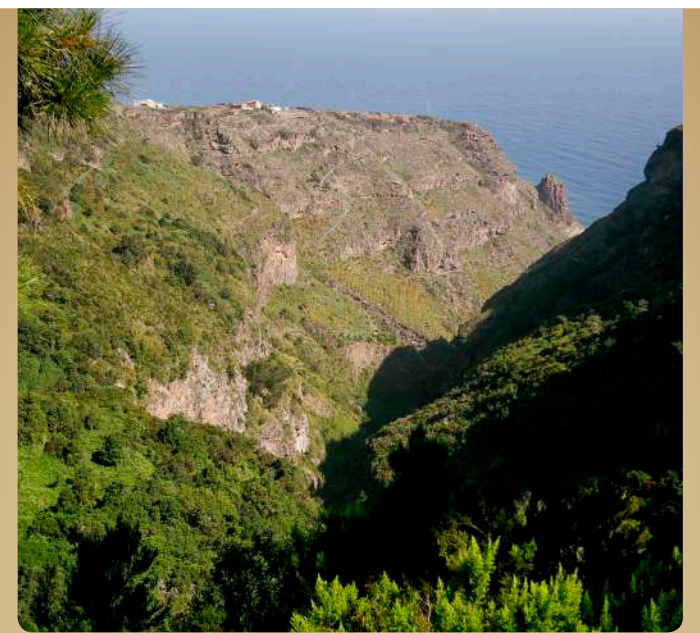
- A** In der Nähe des Ausgangspunktes befinden sich die Ländereien, die María de Abarca 1520 an Francisco de Ruíz gab, nach dem die Schlucht benannt ist.
- B** Der Ortsname "La Fajana", der auch an anderen Stellen im Landkreis und allgemein auf den Kanaren benutzt wird, bezieht sich auf flaches Gelände, das am Fuße von Steilhängen oder Böschungen liegt, und das aus den Sedimenten der jeweils höher liegenden Teile besteht.
- C** Im Wald selbst finden wir zwei große, mehr als hundert Jahre alte Erdbeerbäume, die dokumentiert sind und „Die Erdbeerbäume von La Fajana“ genannt werden.
- D** Der Waschplatz der Schlucht von Catsro ist ein interessanter Ort, wohin die ortsansässigen Frauen gingen, um mit dem vom Wasserfall dorthin transportierten Wasser die Wäsche zu waschen.
- E** Die vielen Kreuze, die auf dem Weg zu sehen sind, sind angebracht worden, um besonders schwierig überwindbare Stellen zu markieren. Sie sind ein Zeichen der Volksreligiosität, die diesen schwierigen Stellen einen erhabenen Charakter verleihen wollte.
- F** Der Gutshof "La Pared" gehörte der Familie Castro auf den Ländereien, die sie im Zuge der Eroberung der Insel bekommen hatten. Laut Viera y Clavijo wurden hier in 1622 die ersten Kartoffeln auf den Kanaren angebaut.
- G** Im Schulungs-Zentrum "La Pared" befindet sich das Museum "Los Alzados"; eine Initiative, die es sich zur Aufgabe gemacht hat, traditionelle Musik und Lebensweise der Gegend zu erhalten. Es bekam hierfür in 2012 den kanarischen Preis für Volkskultur.
- H** Schriftliche Belege der Kirche Unserer Lieben Frau der guten Reise erscheint erstmals im 16. Jahrhundert. Ein bescheidener Bau, der im inneren interessante sakrale Kunstwerke beherbergt.
- I** Icod el Alto war seit dem 18. Jahrhundert in Stadtviertel aufgeteilt. Im 20. Jahrhundert wurden bis zu sieben solcher Viertel gezählt, die die Teile des heutigen Bevölkerungszentrums bilden.
- J** Im Weiler "El Lance" pflegte man die Meeresschnecke ertönen zu lassen (eine Art Tritonshorn, das bereits von den Ureinwohnern benutzt wurde), wenn bekannt wurde, dass eine alleinstehende Frau Schwanger war.
- K** Am Aussichtspunkt von "El Lance" befindet sich die von Carmen Luis León 1996 geschaffene, große Bronze-Statue des Mencey Bentor an dem Platz, von wo aus der Guanchenhäuptling sich der Legende zufolge, nach den Ereignissen der letzten Etappe der Eroberung der Insel, in die Tiefe stürzte.
- L** Die Straße "Camino de las Vueltas" stammt aus der Zeit der Ureinwohner, wo sie das Gebiet von Icode mit dem von Taoro verband. Sie war bis weit in das 20. Jahrhundert hinein die einzige Verbindung zwischen Icode El Alto und Los Realejos.
- M** Der Stein von Juan Pérez, der bereits Mitte des 16. Jahrhunderts Erwähnung findet, war Rastplatz für Hochzeiten und Beerdigungen auf dem Weg nach Realejo Bajo.
- N** Der Gutshof "Los Príncipes" gehörte der Nichte des vierten Statthalters, Doña Porcia Magdalena Fernández de Lugo, Frau von Don Antonio Luis de Leyuva, dritter Prinz von Asculi und Markgraf von Atela. Hier gab es die erste Zuckermühle Teneriffas und wurde 2009 zum Kulturdenkmal in der Kategorie Monumente erklärt.
- Ñ** Die Kirche Unserer Lieben Frau der Unbefleckten Empfängnis wurde 2003 zum Kulturdenkmal in der Kategorie Monumente erklärt. In der Nähe, hin zum Domínguez Afonso Platz, befindet sich die älteste Steintreppe der Insel (1570).
- O** Anlässlich des am 25. Juli 2015 stattgefundenen 50. Jahrestages der Segnung und Eröffnung zum Gottesdienst der Kirche Unserer Lieben Frau zum Berge Karmel, wurde diese zum zweiten Heiligtum Teneriffas, zusammen mit dem Königlichen Heiligtum des Christus von La Laguna.



Lorbeertaube (*Columba junoniae*)



Teilsicht der Schlucht von Ruíz



WANDERWEG SCHULUCHT VON RUÍZ - SAN AGUSTÍN

DEUTSCH · Auflage von 2017



Excmo. Ayuntamiento de
LOS REALEJOS
Concejalía de Turismo



ALLGEMEINE EMPFEHLUNGEN



SEIEN SIE UMSICHTIG
Sie sollten geeignete Kleidung und Schuhe tragen, sowie Sonnenschutz-Creme, Hut, Jacke und ein aufgeladenes Handy mitnehmen.



VERMEIDEN SIE LÄRM
Die Stille hilft Ihnen, die Natur besser zu erleben.



NEHMEN SIE RÜCKSICHT AUF DIE UMWELT
Pflücken Sie keine Pflanzen, nehmen Sie keine Tiere oder Gegenstände mit. Respektieren Sie die Lebensart der Ortsansässigen.



WANDERN SIE IN BEGLEITUNG
Informieren Sie Familie oder Freunde über Ihre Route und wandern Sie immer nur auf ausgeschilderten Wegen.



HINTERLASSEN SIE KEINEN MÜLL
Nehmen Sie Ihren Müll mit, und seien Sie besonders vorsichtig mit Zigarettenkippen.



SEIEN SIE VORSICHTIG
In der Natur zu wandern birgt Risiken. Sie wandern auf eigene Gefahr.

BUS

Bco. Ruíz: Linien 107, 108, 325 und 363.
Plaza San Agustín: Linien 330, 339, 353, 354, 380, 391 und 546.

+ INFOS:

Städtisches Tourismus-Büro
Plaza de la Unión, s/n. Los Realejos
Telefon: +34 - 922 346 181
turismo@losrealejos.travel
www.losrealejos.travel